

University of Bristol

Erfahrungsbericht Erasmus 16/17

Generelles

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester war sehr aufregend, aber im nach hinein betrachtet relativ einfach. An meiner Fakultät ist es üblich, dass jeder 3 Wünsche bei seiner Bewerbung äußern kann, wo er gerne hin möchte. Dafür wird ein dementsprechendes Motivationsschreiben verfasst, welches mit in die Zuteilung der Plätze einbezogen wird.

Nach ca. 2 Wochen wurde die Verteilung der Plätze bekannt gegeben. Danach musste man sich nur noch an der der Gastuniversität in Bristol bewerben und ein „learning agreement“ ausfüllen, in welchem man angegeben hat welche Kurse man in dem nächsten Semester belegen möchte. Dabei wurde ich von meinen Koordinatoren in Deutschland und in England sehr gut unterstützt. Sie waren immer gut zu erreichen und sind auf jede Frage mit sehr viel Geduld eingegangen. Für die Kurse, die ich in Bristol belegt habe, bekomme ich eine Pauschalanrechnung. Daher musste ich meine Kurse mit beiden Koordinatoren abklären, ob diese auch zu meinem Modulplan passen. In Bristol selber konnte man jedoch seine Kurse auch wieder ändern, so lange sie in den Modulplan gepasst haben.

Alle Informationen wurden mir immer frühzeitig und zuverlässig per Mail geschickt, wodurch man eigentlich so gut wie keine Abgaben oder Termine verpassen konnte.

Einen Sprachtest benötigte man für die Auswahl an der Universität nicht, jedoch ist das Niveau vom Englisch Abitur B2 Voraussetzung. Einen Sprachtest musste ich für das Erasmus + Programm allerdings trotzdem machen, auch wenn das Ergebnis keinerlei Auswirkungen auf die Auszahlung des Stipendiums hatte.

Anreise

Die Anreise nach Bristol ist prinzipiell mit allem möglich. Es gibt einige Fernbusse die nach London fahren (circa 14 h). Eine Anreise mit dem Auto ist natürlich auch möglich, wenn man sich zutraut auf der linken Seite zu fahren. In Bristol gibt es aber auch einen Flughafen, wo es jedoch keine direkt Flüge von Hannover gibt und man über Amsterdam fliegen muss. Das ist leider relativ teuer jedoch auch die schnellste Möglichkeit nach Bristol zu kommen.

Ich hatte mich dafür entschieden einen direkt Flug von Hannover nach London zu nehmen und von da ab weiter nach Bristol mit dem Bus zu fahren. Das hat alles in allem ca. 10 Stunden gedauert. In Bristol selber musste ich dann noch vom Busbahnhof ca. 30 min zu meiner Unterkunft laufen. Dabei habe ich mich leider verlaufen, jedoch waren die Leute in Bristol sehr nett und haben mich zu meiner Unterkunft navigiert.

Unterkunft

Eine Unterkunft zu finden ist sehr schwer in einer Studentenstadt wie Bristol, da die Mieten allgemein sehr hoch sind, die Zimmer teilweise in einem sehr schlechten Zustand sind und man sich Anfangs in der Stadt nicht auskennt. Manche meiner ausländischen

Kommilitonen sind 2-3 Wochen vor dem Semester angereist und haben für einige Wochen in einer Jugendherberge gelebt, um besser nach Zimmern suchen und diese auch anschauen zu können. Dadurch konnten diese auch schon einschätzen in welchen Gebieten man gut wohnen kann und alles gut erreichen kann. Ein Zimmer in einem Wohnheim kam für Erasmus Studenten die nur ein Semester da waren leider nicht infrage, da diese nur für ein Jahr vermietet wurde.

Ich selber habe mir im voraus schon bei „SpareRoom“ ein Zimmer gesucht und war auch sehr zufrieden mit diesem. Meine Vermieterin war sehr nett und wurde auch gleich zu Anfang mit einer Tasse Tee und Keksen begrüßt. Ich hatte noch zwei weitere Mitbewohnerinnen, eine Studentin und eine die an der Universität angestellt war. Wir haben uns alle sehr gut verstanden und haben auch Abends oft zusammen gekocht. Die Lage war auch schön direkt im Center am Hafen gelegen und trotzdem im Vergleich zu anderen Zimmern ziemlich günstig.

„SpareRoom“ wurde mir von einer Freundin empfohlen und war auch sehr seriös, jedoch sollte man allgemein bei der Suche von Deutschland aus aufpassen nicht irgendwelchen Betrügern in die Falle zu laufen.

Universität

Bristol ist eine typische Studentenstadt und mit ungefähr 450 000 Einwohnern eine der größten Städte Englands. Sie hat sehr viel zu bieten und durch den Hafen, die schöne Innenstadt und eine Menge toller Aussichtstürme und Grünflächen wird es einem nie langweilig. Zu Fuß ist eigentlich alles Wichtige in der Stadt zu besichtigen. Es gibt aber auch ein Busnetzwerk das die wichtigsten Teile der Stadt verbindet, falls man ein wenig außerhalb der Stadt wohnt. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens ist jedoch immer mit viel Verspätung zu rechnen. Die meisten meiner Kommilitonen haben aber nie den Bus benutzt. Ich selber hatte mir ein Fahrrad gekauft und konnte dadurch innerhalb von einer halben Stunde fast alle Orte in Bristol erreichen. Jedoch ist Bristol sehr bergig, weshalb das zum teil auch sehr anstrengend war und wahrscheinlich nicht für jeden eine gute Option ist. Die imposante Universität selber ist direkt auf dem Berg. Jede Fakultät hatte seinen eigenen Bereich und somit erstreckt sich der Campus insgesamt über eine große Fläche.

Durch die Studiengebühren (die Erasmus Studenten jedoch zum Glück nicht entrichten müssen) ist die Universität sehr gut mit Equipment ausgestattet.

Die Kurse selber waren relativ anspruchsvoll. Ich hatte nur 3 Kurse, welche jedoch sehr Zeitintensiv waren, da viel Eigeninitiative von einem verlangt wurde. Die Dozenten waren jedoch sehr hilfsbereit und haben bei Problemen auch immer einen guten Rat gehabt. Jede Woche gab es eine 2 stündige Vorlesung, ein Tutorium und eine Übung pro Fach, sodass man, wenn man alles vorbereitet hat, immer gut zu tun hatte. Die Vorlesungen fand ich im Allgemeinen sehr gut und übersichtlich. Den Dozenten konnte ich trotz Akzent gut folgen.

Leben & Soziales

Alle Veranstaltungen und Aktionen, auch die der internationalen Studenten, werden über Facebook organisiert. Alle möglichen Societies (sowas wie Vereine für Studenten) haben ihre regelmäßigen Treffen und organisieren auch ihre öffentlichen Feiern (sogenannte Socials) oder Auftritte über Facebook. So gibt es ausgefallenen Sportarten wie Rugby und Quidditch, aber auch eine Schokoladen-, Back-, Poetry- und viele Sprachsocieties. Diese

werden in der „Welcome Fair“ vorgestellt. Unter anderem lohnt es sich auch dort hin zu gehen, um Werbegeschenke von Läden und Bars abzustauben die ebenfalls dort vertreten sind. In den ersten Wochen werden auch überall Simkarten für giffgaff verteilt, einem sehr guten Handyanbieter für Studenten.

Für die Internationalen Studenten wird zudem auch noch BISC (ein ehrenamtliches organisiertes Programm) angeboten, bei dem es jeden Mittwoch und Freitag für einen günstigen Preis Essen gibt, bei dem man auch viele neue Leute kennen lernen kann.

Das Pub und Nachtleben ist der Hammer und ich würde sagen, da ist für jeden etwas Passendes dabei. Allgemein ist zum Nachtleben zu sagen, dass die Studenten in England sehr oft und gerne feiern auch unter der Woche und sich gerne verkleiden. Dies liegt vor allem daran, dass oft das erste Studienjahr nicht angerechnet wird und sie die Kurse nur bestehen müssen. Die Stadt hat daher auch nachts ein ganz besonderes Flair. Leider ist Bristol sehr teuer und es gibt eher selten Pubs oder Bars die Getränke zu erschwinglichen Preisen anbieten. Für ein Pint (564ml) Bier zahlt man meistens zwischen 3 und 4 Pfund, in schönen Bars sogar mehr. Trotzdem spielt sich in Pubs das öffentliche Leben ab. Nicht nur zum Frühstück, Mittag, oder Abendessen ist der Pub passend, sondern auch für einen Cafe oder Bier zum Feierabend. In vielen Pubs, vor allem in denen die am Hafen gelegen sind, gibt es abends Livemusik. Die riesige Auswahl an Pubs, die gemütliche Atmosphäre und die Musik werde ich garantiert vermissen, wenn ich zurück in Deutschland bin.

Reisen

Bristol liegt in England ziemlich zentral, sodass man gut reisen und sich viel ansehen kann. Ich habe sehr viele Tagesausflüge in die umliegenden Städte gemacht (Bath, Cardiff, Stonehenge, Oxford), und auch ein paar Wochenendtrips mitgemacht. Dadurch das man sich günstig dort Autos mieten kann, haben wir uns oft mit 5 Leuten zusammen getan und konnten so sehr bequem z.B. nach Cornwall und die Isle of right fahren, wo man mit Bussen sonst nicht so gut hinkommt.

Das Erasmus Studenten Netzwerk (ESN) und VIVA (Partys und Trips für internationale) in Bristol organisieren sehr viele Veranstaltungen für die internationalen Studenten der Stadt, aber auch Wochenendreisen und Tagestouren unter anderem nach Cambridge, Stonehenge, Bath und Snowdonia. Diese sind gut organisiert und haben meistens einen Guide dabei, der etwas über die Stadt erzählen kann.

Schlussfolgernd waren die 4 Monate in Bristol phänomenal und einzigartig. Ich hab viele neue Leute und Gegenden kennen gelernt, tolle Erfahrungen gesammelt und die Gelegenheit bekommen mich selber noch besser kennen zu lernen. Die Module die ich dort belegt habe waren sehr interessant, aber auch arbeitsaufwendig und zeitintensiv. Ich habe viel gelernt und auch meine Englischkenntnisse verbessern können. Es war eine tolle Zeit, an die ich mich mein Leben lang erinnern werde.

Mein abschließender Rat ist noch:

Seid offen für Neues, zeigt Eigeninitiative und seid aktiv!